

PRESSEINFORMATION 08/2026

BWIHK und DEHOGA: Tourismus-Ausbildung trotz der Krise – Zukunftstrends stärken die Branche

Stuttgart, 22. Januar 2026 – Passend zur CMT, der größten Tourismusmesse des Landes, veröffentlichen die Industrie- und Handelskammern (IHKs) gemeinsam mit dem Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Baden-Württemberg die Ausbildungszahlen aus der Tourismusbranche. Erneut gibt es einen positiven Trend zu vermelden: Die Tourismusbranche bleibt auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten eine verlässliche Säule des Ausbildungsmarktes.

Mit insgesamt rund **7.220 Tourismus-Auszubildenden** im Jahr 2025 - davon mehr als 6.660 in Gastgewerbe und 560 aus der Reisebranche – konnten die bereits starken Zahlen aus 2024 um ein **rund ein Prozent gesteigert** werden. Neu in der Branche gestartet sind rund 3.200 Auszubildende – 0,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit trotzt die Tourismusbranche dem negativen Trend am Ausbildungsmarkt: Über alle Berufe hinweg verzeichneten die IHKs im vergangenen Jahr 6,3 Prozent weniger Neueintragungen in Baden-Württemberg.

„Diese Entwicklung zeigt: Unsere Branche bietet gute Perspektiven und zieht damit junge Menschen an – trotz aller aktuellen wirtschaftlichen Unsicherheiten“, betont **Tanja Traub**, Hauptgeschäftsführerin der IHK Nordschwarzwald. Die IHK ist im Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertag (BWIHK) federführend für den touristischen Bereich.

Baden-Württemberg zählt zu den führenden Tourismusregionen Deutschlands. Mit über 60 Millionen Übernachtungen jährlich und einer hohen internationale Gästequote machen die Branche zum zentralen Wirtschaftsfaktor. „In Zeiten, in denen andere Branchen stagnieren oder rückläufig sind, sorgt der Tourismus für Beschäftigung, Wertschöpfung und kulturelle Vielfalt. Gerade jetzt ist es wichtig, positive Signale auszusenden. Jeder Ausbildungsplatz ist ein Beitrag zur Stabilität und Zukunftssicherung des heimischen Wirtschaftsstandorts“, unterstreicht Traub gemeinsam mit **Dr. Hans-Ulrich Kauderer**, DEHOGA-Landesvorsitzender.

Besonders gefragt sind klassische Berufe wie **Koch/Köchin (2.240 Auszubildende)**, **Hotelfachmann/-frau (>1.720)** sowie **Fachmann/-frau für Restaurants und**

Veranstaltungsgastronomie (rund 1.170). Zunehmend profitiert die Branche von jungen Menschen aus dem Ausland, die in Baden-Württemberg eine Ausbildung beginnen. Auch dadurch gewinnen die zweijährigen Ausbildungsberufe an Bedeutung, da sie gerade für internationale Auszubildende attraktive Einstiegsmöglichkeiten bieten. Berufsbilder wie Fachkraft für Gastronomie oder Fachkraft Küche sind für weltweite Talente damit ein idealer Einstieg. „Diese Berufe bieten einen schnellen Zugang zum Arbeitsmarkt und eröffnen Perspektiven für eine langfristige Karriere in Deutschland“, erklärt Kauderer „Wer sich für gastorientierte Berufe entscheidet, hat beste Chancen.“

Trends, die die Branche prägen: Gastgewerbe und Tourismus entwickeln sich rasant weiter – und die Ausbildung zieht mit. Digitalisierung und Smart Hospitality sind in der Hotellerie längst Standard: Automatisierte Check-ins, KI-gestützter Gästeservice und digitale Buchungsprozesse gehören zum Alltag. Nachhaltigkeit ist mehr als ein Schlagwort: Energieeffizienz, regionale Produkte in der Gastronomie und klimafreundliche Konzepte werden zu echten Wettbewerbsvorteilen. Hinzu kommt die Erlebnisorientierung: Gäste erwarten heute weit mehr als eine Unterkunft – sie wollen Storytelling, Events sowie maßgeschneiderte Angebote. „Die Branche wird globaler, womit interkulturelle Kompetenz und Sprachkenntnisse zu wichtigen Schlüsselqualifikationen geworden sind“, führt Traub aus. „Diese positive Entwicklung ist nur möglich dank des großen Engagements der Ausbilderinnen und Ausbilder in den Betrieben, die jungen Menschen praxisnahe Wissen sowie die nötige Leidenschaft für die Branche vermitteln und vorleben.“

Blick in die Branchen nach Zahlen:

In der **gesamten Tourismusbranche** (Gastgewerbe und Reiseverkehr) befanden sich 2025 insgesamt rund 7.220 junge Menschen in Ausbildung. Mit über 6.660 Personen entfällt der größte Anteil auf **Hotellerie, Gastronomie und Cateringbranche**. Darunter sind beispielsweise 2.240 angehende **Köchinnen und Köche**, über 1.720 **Hotelfachleute** und knapp 1.170 **Restaurant-fachleute (Fachleute für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie)**.

Besonders erfreulich ist der Zuwachs bei den Neueintragungen z. B. von Restaurantfachleuten (+3,8 Prozent) oder den zweijährigen Ausbildungen zur **Fachkraft für Gastronomie** (+4 Prozent) sowie **Fachkraft Küche** (sattes Plus von 21 Prozent).

Gute Nachrichten gibt es auch aus der **Reisebranche**: Die Ausbildungszahlen stiegen hier um insgesamt 3,7 Prozent. Die **Veranstaltungs-, Event- und Kulturbranche** wird immer beliebter, hier sind ebenfalls rund 800 junge Menschen in Ausbildung.

Ergänzende Information:

Weiterbildungen für die Mitarbeitenden in der gesamten Branche bieten u.a. die DEHOGA Akademie sowie die Tourismus Akademie Baden-Württemberg an.

Diese und weitere Presseinformationen finden Sie [hier](#).

Ansprechpartner für Medienschaffende/Redaktionen:

BWIHK | Federführung Tourismus
IHK Nordschwarzwald
Elke Schönborn
Tel.: 07441 9609317
schoenborn@pforzheim.ihk.de

Hotel- und Gaststättenverband
DEHOGA Baden-Württemberg e.V.
Pressesprecher Daniel Ohl
Tel.: 0711 6198843
ohl@dehogabw.de

Der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag (BWIHK) ist eine Vereinigung der zwölf baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern (IHKs). In Baden-Württemberg vertreten die zwölf IHKs die Interessen von weit mehr als 650.000 Mitgliedsunternehmen. Zweck des BWIHK ist es, in allen die baden-württembergische Wirtschaft und die Mitgliedskammern insgesamt betreffenden Belangen gemeinsame Auffassungen zu erzielen und diese gegenüber der Landes-, Bundes- und Europapolitik sowie der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) und anderen Institutionen zu vertreten.